



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER



STADT
Geestland

gemeinsam nachhaltig innovativ

Vorwort

Nachhaltigkeit - ein schönes Wort, das mittlerweile alle Bereiche unseres Lebens umfasst. Ob Elektromobilität, energetische Gebäudesanierung, Konsum, Fair-Trade-Produkte, Gesundheit, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Kooperationen mit Institutionen, Frauenquote oder Klimaschutz – alles soll nachhaltig sein.

So richtig das ist: Nachhaltigkeit ist inzwischen leider ein völlig übernutzter Begriff. Deshalb hat sich die Stadt Geestland entschlossen, den Begriff „Enkelkindtauglichkeit“ zu verwenden. Hintergrund ist folgender: Fast jeder hat Enkel und möchte diesen noch Handlungsspielraum in puncto Zukunft hinterlassen. Das ist zumindest die Intention und Hoffnung der Stadt Geestland.

So deckt es sich auch mit der Begriffsbestimmung, die bis heute am weitesten verbreitet sowie anerkannt ist und somit als klassische Definition von Nachhaltigkeit gelten kann. Sie hat ihren Ursprung im sogenannten Brundtland-Bericht von 1987, der erstmals formaljuristisch festschrieb: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende.“

Sich dabei im Spannungsfeld der verschiedenen und sich teilweise widerstreitenden Bereiche zu bewegen, ist nicht immer leicht. Die Interessen kollidieren, sobald es an Schlussfolgerungen für das eigene Handeln geht. Ein identisches Verständnis von Nachhaltigkeit, ihrem Wesen und ihrem Nutzen, fehlt bis heute. Ob Bund, Länder oder Kommunen, fast jeder hat zwischenzeitlich eine oftmals hunderte von Seiten umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die kaum jemand liest, noch weniger danach handeln und die auch selten aufeinander abgestimmt sind.

Aber die Zeit zum Handeln ist längst da. Laut der Forschungsorganisation Global Footprint hat Deutschland seine natürlich verfügbaren Ressourcen schon meist im April eines Jahres aufgebraucht. Wenn alle Menschen weltweit so leben und wirtschaften würden wie in Deutschland, dann bräuchte die Weltbevölkerung drei Erden. Deutschland liegt damit in Sachen Verbrauch im globalen Vergleich im oberen Viertel aller Länder.

Positiv ist anzumerken, dass eine Vielzahl von Branchen – wie etwa Mobilität, Architektur, Ernährung, Energieeffizienz – von diesen Veränderungsprozessen bereits ergriffen wurden und ihre Vertreter erkennen, dass es zu spät ist, den Wandel einfach nur auszusitzen. Der Atomsektor ist wohl das größte Beispiel. Im Gegenzug haben Unternehmen, aber auch Kommunen, die die Thematik einer gerechten Ressourcenökonomie proaktiv angehen, eine Reihe von Vorteilen. Beispiele hierfür wären strategische Allianzen, Mitarbeiterbindung, Ressourcen- und Effizienzgewinne bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen, höhere gesellschaftliche Reputation usw.

Die Stadt Geestland betrachtet Nachhaltigkeit ganzheitlich, d. h. sie beschränkt ihr Handeln nicht nur auf einzelne Themengebiete der 17 Nachhaltigkeitsziele, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns im Ganzen.

EINLEITUNG

„Seien Sie globale Bürgerinnen und Bürger. Handeln Sie mit Leidenschaft und Mitgefühl. Helfen Sie uns heute die Welt sicherer und nachhaltiger zu gestalten, denn dies ist unser Verantwortungsbewusstsein für die nachfolgenden Generationen.“

Be a global citizen. Act with passion and compassion. Help us make this world safer and more sustainable today and for the generations that will follow us. That is our moral responsibility.

(Ban Ki-Moon, UN-Generalsekretär von 2007-2016)

Im Kontext der AGENDA 2030 der Gemeinden und Regionen Europas „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ wurde diese Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Sie ist nicht abschließend, sondern immer wieder erweiterbar.

Geestland, die Stadt der 16 Ortschaften, ist mit knapp 33.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune im Land Niedersachsen und die zehntgrößte in Deutschland. Die Stadt Geestland versteht sich als serviceorientierter Partner und stellt in diesem Kontext eine Vielzahl von Dienstleistungen für ihre Kunden bereit sowie in ihrer Zuständigkeit die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung. Das Nachhaltigkeitsmanagement soll bei der Stadt Geestland zu einer Bündelung und Verstärkung der nachhaltigen Maßnahmen und Aktivitäten führen. Prämisse der Stadt ist hierbei: „ganzheitlich und nachhaltig.“

Geestland ist Arbeitsplatz, Heimat, Erholung und Urlaubsort. Die Stadt ist sich ihrer gesteigerten Verantwortung gegenüber ihren Menschen und der Natur bewusst.

Durch die zentrale Lage im Landkreis Cuxhaven versteht sich die Stadt als Initiator und Mittler gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehungen und Entwicklungen in der Region. Nur gebündelte Kompetenzen und gemeinsames Streben können diesen Landstrich langfristig vital und attraktiv halten. Das hat Geestland erkannt. Für ihre Einwohner will Geestland eine Stadt sein, die die Menschen als „ihre“ Stadt empfinden. Eine Stadt, die ihren Einwohnern zuhört und zu der jeder seinen Teil beitragen kann. Als verlässlicher Partner für die Wirtschaft bietet Geestland nicht nur einen attraktiven hafen- und eisenbahn- und autobahnnahen Standort, sondern steht ihren Unternehmen von der Ansiedlung an jederzeit zur Seite. Diese Verlässlichkeit wird von den in Geestland ansässigen Firmen geschätzt – egal, ob Betrieb mit regionalem Absatzmarkt oder Weltmarktführer.

Als Stadt der schönen und abwechslungsreichen Landschaft ist Geestland auch ein beliebtes touristisches Ziel. Dieser Wirtschaftszweig soll weiter ausgebaut werden. Vor allem im Stadtteil Bad Bederkesa verfügt Geestland über zertifizierte Kompetenz als Heilbad. Moor-Therme, Kurpark, Burg und Bederkesaer See machen Bad Bederkesa zu einem Erholungs- und Wellnessort der kurzen Wege.



Als Stadt ohne Zentrum ist es besonders wichtig, in den Ortschaften lokale Identifikation zu erhalten und gleichzeitig die Selbstwahrnehmung der Menschen als Bürger der Stadt Geestland zu stärken. Gemeinschaftliche Projekte und Veranstaltungen fördern dieses Ziel. Gemeinsam wird die Stadt, deren Zukunftsfähigkeit und deren Lebenswirklichkeit gestaltet. Jeder hier in der Stadt ist aufgefordert, am Entstehen des Gemeinwesens – am WIR – mitzuwirken und sich einzubringen. WIR in Geestland – eine starke Gemeinschaft. Die Menschen hier, das größte Kapital.

LEITLINIEN

Bereits am 10. März 2008 verabschiedete der Rat der ehemaligen Stadt Langen (Vorgängerin der Stadt Geestland) Leitlinien zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Kommune in der Zukunft. Diese wurden kontinuierlich weiterentwickelt und an die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die demografischen Herausforderungen angepasst. Die zurzeit aktuelle dritte Fassung wurde vom Rat der Stadt Geestland in der Sitzung am 14. März 2016 verabschiedet. In der gleichen Sitzung hat sich der Rat ebenfalls mit der Erklärung der Gemeinden und Regionen Europas „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ (AGENDA 2030) befasst und die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele für die Stadt verbindlich erklärt.

Die Erstfassung der Leitlinien beinhaltete die Handlungsfelder „Bildung, Familie und Wirtschaft sowie Wirtschaftsförderung“. In der aktuellen Fassung umfassen diese die nachstehenden Schwerpunkte: Bildung, Familie, Stärkung des Ehrenamts, Integration und Inklusion, Wirtschaft(-sförderung), Landwirtschaft, Solide Finanzen, Demografische Entwicklung, Infrastruktur und Stadtentwicklung, Mobilität und Versorgung, Energie, Klima, Umwelt und Natur, Tourismus, Freizeit und Sport, Brandschutz. Diese verbindlich beschlossenen Handlungsfelder zielen auf Ressourcenschonung, Generationengerechtigkeit sowie die Sicherstellung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit ab. Diese Leitlinien ziehen sich wie ein roter Faden durch sämtliches Agieren der Stadt Geestland.

Die Stadt Geestland sieht auch die stetig wachsende Vielfalt der Gesellschaft, beeinflusst durch Globalisierung, Flucht und den demografischen Wandel als Chance für ihr nachhaltiges Handeln. Das betrifft nicht nur die bereits vorhandene Vielfalt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch die vielfältigen Anliegen der sämtlichen Partner. Vielfalt ist bunt und beinhaltet viele unterschiedliche Fähigkeiten, Talente, Ideen und eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen. Die Stadt Geestland nutzt diese Potenziale als Vorteil für sich.

KONTEXT

GRUNDPRINZIPIEN EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Geestland zielt auf die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung im Kontext der AGENDA 2030. Die Inhalte orientieren sich an den drei Grundprinzipien: 1) Starke Nachhaltigkeit, 2) Generationengerechtigkeit. 3) Menschenrechte, die nachfolgend erläutert werden sowie an der Lebenswirklichkeit der Menschen.

STARKE NACHHALTIGKEIT

Nach dem Modell der Starke Nachhaltigkeit, auf das sich auch die Deutsche und die Niedersächsische Nachhaltigkeitsstrategie begründen, gelten die natürlichen Ressourcen als eine Grundvoraussetzung für alle menschlichen Entwicklungsfelder (ökonomisch wie auch sozial). Wirtschaftliches und soziales Handeln müssen sich daher immer im Rahmen der natürlichen Planetaren Ökologischen Grenzen bewegen.

GENERATIONENGERECHTIGKEIT („ENKELKINDTAUGLICHKEIT“)

Der Begriff der Nachhaltigkeit ist eng mit jenem der Generationengerechtigkeit verbunden und trifft es von daher auch am besten. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung hat im Jahr 1987 in ihrem wegweisenden Bericht („Brundlandt-Bericht“) die Nachhaltige Entwicklung definiert als eine „... Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Damit ist die heutige Generation in der Verantwortung, im Interesse der Perspektiven späterer Generationen ihren Ressourcenverbrauch entsprechend zu gestalten.

ALLGEMEINE MENSCHENRECHTE

Menschenrechte bilden die Grundlage moderner demokratischer Rechtssysteme. Es handelt sich um universelle Grundrechte, die allen Menschen zustehen unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status. Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben die Menschenrechte in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verabschiedet. In den meisten Staaten haben die Menschenrechte Verfassungscharakter, so auch in Deutschland.

Lebenswirklichkeit der Menschen

Eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen ist Aufgabe und Herausforderung für Staaten, Gesellschaften und Regionen weltweit. Eine wirtschaftliche Entwicklung, welche die Grundlage für ein gerechtes Zusammenleben in der Gesellschaft stellt, ohne dabei die natürlichen Ressourcen zu erschöpfen erfordert gemeinsame Anstrengungen. Kommunen kommt hier eine besondere Rolle zu.



Sie sind Lebensraum für die Mehrheit der Menschen. Das heißt, sie sind der Ort, an dem direkt an der Lebenswirklichkeit der Menschen gestaltet wird. Dadurch sind die Kommunen in der Lage, nachhaltige Entwicklung durch sachliche, zukunftsorientierte und weitestgehend objektive Vorgehensweise genau auf die Bedürfnisse vor Ort abzustimmen. Dafür brauchen wir eine Besonnenheit ohne Untergangsszenarien, ohne Ideologien und ohne Einzelinteressen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND FORMELLER BESCHLUSS

Drei strategische Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung:

- I. Nachhaltigkeit muss von den Menschen her gedacht werden: konkret, lebendig, zupackend. Lebenswirklichkeit.
- II. Nachhaltigkeit bedeutet, nicht mehr Ressourcen zu nutzen, als sich laufend erneuern, auch in finanzieller Hinsicht. Sparsamkeit.
- III. Nachhaltigkeit wird als Querschnittsaufgabe in Verwaltung und Politik integriert. Gemeinsamkeit.

Die Nachhaltigkeitsstrategie enthält die Themenfelder und die dazugehörigen Handlungsmaßnahmen. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird von den formalen Entscheidungsorganen (Verwaltungsausschuss und Rat) offiziell beschlossen. Der formelle Beschluss dient der politischen Legitimation der Nachhaltigkeitsstrategie, sodass sie als grundlegendes Prinzip in allen Bereichen der kommunalen bzw. regionalen Entwicklung Berücksichtigung findet.

Nach dem erfolgreichen formellen Beschluss beginnt die Umsetzung der Handlungsmaßnahmen. Die Umsetzungsphase wird durch ein indikatorengestütztes Monitoring begleitet, auf dessen Grundlage der Zielerreichungsgrad und somit der Erfolg der Strategie regelmäßig evaluiert werden kann. Monitoring bedeutet eine kontinuierliche, systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung eines Systems, Vorgangs oder Prozesses.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht abschließend, sondern wird vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen entsprechend fortgeschrieben und weiterentwickelt. Analog zur ursprünglichen Nachhaltigkeitsstrategie wird auch die Fortschreibung formell beschlossen.

THEMENFELDER

- **Finanzen**
- **Bildung**
- **Mobilität**
- **Klima und Energie**
- **Demografie**
- **Globale Verantwortung und Eine Welt**
- **Gesellschaftliche Teilhabe und Gender**
- **Natürliche Ressourcen und Umwelt**
- **Arbeit und Wirtschaft**

Finanzen

Entwicklungsziele:



Zum Erhalt der kommunalen Selbstverwaltung plant und handelt die Stadt Geestland strukturiert und ausgewogen im Rahmen ihrer kommunalen finanziellen Handlungsfähigkeit, der Generationengerechtigkeit und demografischen Veränderungen zur Erreichung eines dauerhaften strukturellen Haushaltsausgleichs unter Einbeziehung aller Akteure. Ökologische, ökonomische und soziale Belange finden Berücksichtigung im Bewusstsein, das die kommunale Haushaltslage limitierend auf alle Bereiche des Leistungsangebotes der Stadt Geestland wirken kann. Der Erhalt der Leistungsfähigkeit von Bürgerschaft und Unternehmen steht dabei mit im Fokus der Abwägungen. Ergebnis muss sein, dass die heutigen Entscheidungen „enkelkindtauglich“ sind. Um Mittel und Leistungen optimal einzusetzen, orientiert sich die Stadt Geestland an Wirkung und Wirtschaftlichkeit ihrer Aktivitäten. Alle Zielvorgaben sind hinsichtlich des ganzheitlichen Ansatzes unter Berücksichtigung der bekannten Herausforderungen und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit genauestens zu überprüfen.

- zielgerichtete, nachhaltige Investitionen
- Informationen über nachhaltige Haushaltsführung vermitteln
- ausgeglichene Haushalte erreichen
- Schuldenabbau
- Finanzwesen für Bürger*innen
- Einführung einer Gemeindewährung

Bildung

Entwicklungsziele:



Bildung ist der Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe. Geestland ist eine innovative, nachhaltige und zukunftsfähige Stadt für alle Generationen. Bedarfsgerechte Angebote gewährleisten eine hochwertige Bildung, die inklusiv, gerecht und gleichberechtigt ist.

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung fest integrieren
- vielfältige Angebote in der Erwachsenenbildung schaffen
- alle relevanten Bildungsakteure vernetzen
- über Kooperationen von Hochschulen, städtischen Einrichtungen und sonstigen Bildungseinrichtungen zusätzliche nachhaltige Bildungschancen eröffnen
- lebenslanges Lernen fördern
- Infrastruktur
- Aktionen von Schüler*innen
- Förderung der Regionalität, Natur, Umwelt, Klima
- Förderung der Schüler*innenhilfen
- Bewusstseinsbildung
 - Verantwortung übernehmen / globales Denken fördern
 - Umdenken / neue Perspektiven oder Möglichkeiten
 - eigenes Handeln reflektieren

Mobilität

Entwicklungsziele:



Für ihre alltäglichen Wege nutzen die Menschen in Geestland die barrierefreien und bedarfsgerechten Angebote des VBN und der KVG. Sie können ihren individuellen Mobilitätsbedürfnissen flexibel und nachhaltig gerecht werden.

- Bewusstsein für nachhaltige Mobilität schaffen
- Verkehrsverbünde stärken
- Emissionsarme und nachhaltige Mobilität fördern
- Kooperationen verstärken
- Förderung von Dorfbussen oder Dorfautos mit entsprechender Technologie
- Verbesserung der Infrastruktur (Fuß- und Radwege)
- Förderung der digitalen Mobilität

Klima und Energie

Entwicklungsziele:



Alle Menschen und Akteure Geestlands leisten gemeinsam einen erfolgreichen Beitrag zum Klimaschutz. Sie richten ihren Energiekonsum danach aus, dass natürliche Ressourcen für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Von daher wird Klimaschutz im Zusammenhang mit natürlichen Ressourcen und Umwelt gedacht und Energie wird aus regenerativen und nach Möglichkeit lokalen Quellen bezogen.

- Energieverbrauch und CO₂-Emissionen weiter reduzieren
- Neubau und Sanierung von Gebäuden erfolgen energetisch
- Klima- und Umweltbildung dauerhaft verankern
- Nutzung erneuerbarer Energie stärken und Speichertechnologien fördern
- Gründung eigener „grüner“ Stadtwerke
- Gründung von Genossenschaften

Demografie

Entwicklungsziele:



In Geestland führen alle Menschen ein aktives und selbstbestimmtes Leben. Als Stadt der Dörfer orientiert sich Geestland bei der Bewältigung der demografischen Herausforderungen an dem Ziel, allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen ein Wohnen und Wirtschaften auch in den Ortschaften zu ermöglichen. Kooperationen in der Infrastruktur tragen dazu bei, die demografische Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Das Wohnraum- und Baulandangebot sowie die technischen und sozialen Infrastrukturen sind attraktiv für Seniorinnen und Senioren ebenso für Familien und bieten eine hohe Lebensqualität in der Stadt.

- Gemeinwesen optimal vernetzen und bürgerschaftliches Engagement stärken
- Kooperationen in der Infrastruktur
- Lebensqualität in allen Ortschaften erhöhen
- Partizipation stärken und fördern
- Demografischen Wandel gestalten
- Teilhabe in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Freizeit fördern
- bedarfsgerechten Wohnraum sowie Bauland schaffen
- Kurze Wege zu Alltagsgütern und Dienstleistungen sicherstellen
- Förderung der digitalen Infrastruktur

Globale Verantwortung und Eine Welt

Entwicklungsziele:



Die Stadt Geestland verpflichtet sich den globalen Nachhaltigkeitszielen im Verwaltungshandeln und bei politischen Entscheidungen.

- Vermarktung regionaler und fairer Produkte fördern
- Bildung Nachhaltige Entwicklung verankern und Bewusstseinsbildung für globale Verantwortung fördern
- Öffentliche Beschaffung nachhaltig gestalten
- Als Fairtrade-Town nachhaltigen Konsum stärken
- Kommunale Klimapartnerschaft, z. B. mit Lesotho sowie Kommunaler Wissenstransfer, z. B. mit Tozeur / Tunesien
- Möglichkeiten des fairen Handelns, der fairen Beschaffung und fairer Finanzanlagen nutzen

Gesellschaftliche Teilhabe und Gender

Entwicklungsziele:



Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Geestland gestalten gemeinsam eine offene Gesellschaft, die alle Bevölkerungsgruppen teilhaben lässt und niemanden ausschließt. Mit Engagement, Interesse und Freude beteiligen sich die Menschen an den Entwicklungsprozessen für ein zukunftsfähiges Geestland und entwickeln die Vision von einem offenen, lebenswerten Geestland ständig weiter. Gelebte Gleichheit und Gleichberechtigung sind feste gesellschaftliche Werte.

- Bürgerbeteiligung fördern, stärken und verankern
- Ehrenamtliches Engagement, vor allem von Jugendlichen fördern und stärken
- Neue Wohnformen unterstützen
- Teilhabe von Neuzugewanderten und Menschen mit Migrationsgeschichte stärken
- Barrierefreie Teilhabechancen durch bedarfsgerechte Angebote sicherstellen
- Bezahlbaren Wohnraum sowie generationsübergreifende Infrastrukturen anbieten

Natürliche Ressourcen und Umwelt

Entwicklungsziele:



Die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Luft und die biologische Vielfalt sind wesentliche Grundlagen menschlichen Lebens und Wirtschaftens. Die Stadt Geestland und ihre Bürgerinnen und Bürger gehen verantwortungsvoll mit den natürlichen Lebensgrundlagen um und tragen aktiv zu deren Erhalt bei. Naturräume entwickeln sich, die Biodiversität und die Anpassung an den Klimawandel steigen. Die Menschen in Geestland schätzen diese Lebensqualität und tragen aktiv dazu bei, dass sie erhalten bleibt.

- Nachhaltig integrierte Stadtentwicklung gewährleisten
- Biologische Vielfalt verbessern
- Nachhaltigen und regionalen Konsum fördern
- Ressourcenschonende Landwirtschaft fördern
- Nutzung erneuerbarer und innovativen Energien fördern
- Grundwasser und alle Oberflächengewässer befinden sich in einem guten ökologischen und chemischen Zustand
- Vorsorgende Maßnahmen zur Anpassung an den Klimaschutz ausbauen
- Bewusstsein für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stärken

Arbeit und Wirtschaft

Entwicklungsziele:



Alle Menschen in Geestland gehen ihrer Qualifikation entsprechend einer Arbeit nach. Die Stadt Geestland verfolgt das Ziel einer zukunftsorientierten Wirtschaftsentwicklung und prosperiert nachhaltig als moderner funktionsgemischter Wohn- und Wirtschaftsstandort.

- Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Schulen und der Stadt Geestland fest etablieren
- Innovative, verantwortungsvolle und ressourcenschonende Wirtschaft vorantreiben
- Zukunftsweisende Geschäftsmodelle, Innovationen, Produkte und Dienstleistungen entwickeln und realisieren
- Möglichkeiten des digitalen Wandels nutzen
- Voraussetzung für moderne Formen der Arbeit schaffen
- Arbeits- und Ausbildungsplätze sicherstellen
- Vernetzung von Unternehmen fördern
- Geestland-Zertifikat Nachhaltigkeit

Ausblick

Interessen- bzw. Zielkonflikte bei der Agenda 2030 werden sich nicht vermeiden lassen und gehören auch dazu. Nachhaltig leben heißt nicht zwingend, dass man sich jeden Tag und überall den Kopf über die Erreichung der 17 Entwicklungsziele zerbricht. Nachhaltig leben ist ein Lernprozess, der die Kreativität fordert und neue Chancen eröffnet. Alles hilft und jeder Schritt zählt. Jeder entscheidet jeden Tag ein Stück Zukunft. Aber es geht nur gemeinsam.

Entweder heißt es jetzt Mühen und Veränderungen in Kauf zu nehmen sowie Geld zu investieren oder die Zukunft der nachfolgenden Generationen zu verspielen.

Durch interne und externe Effekte unterliegen die kommunalen Ausgangsbedingungen einem stetigen Wandel. Um diese Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses adäquat an aktuelle Trends anzupassen und qualitativ weiterzuentwickeln, muss die Umsetzung der Strategie in regelmäßigen Abständen einer Evaluation unterzogen werden. Vieles basiert auf Thesen sowie Mutmaßungen und zukünftige Entwicklungen können noch nicht abschließend eingeschätzt oder bewertet werden.

Die Entscheidung über unsere zukünftige Entwicklung liegt nicht in Geestland, Niedersachsen, Deutschland oder Europa. Sie liegt in den sogenannten Schwellen- bzw. Entwicklungsländern der Erde. Gerade das entbindet uns nicht von unserer Verantwortung, sondern das schafft Verantwortung, eine Vorbildfunktion einzunehmen und Wissen weiterzutragen.

Geestland, 24. Juni 2019